

Antrag auf Aufwandsentschädigung durch den Studierendenrat StuRa

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Alevitische Hochschulgruppe Tübingen werden am Freitag, den 22. Januar 2015 um 18:30 Uhr im Hörsaal 23 des Kupferbaus (Hölderlinstraße 5, 72074 Tübingen) eine Podiumsdiskussion zum Thema „Migration und Bildung an Hochschulen – Karrieren und Barrieren“ abhalten.

Gerne bringen wir die Inhalte der Veranstaltung näher. Zuvor aber einige Informationen zu unserer bestehenden Hochschulgemeinde.

I.

Die Alevitische Hochschulgemeinde besteht seit der Verabschiedung Ihrer Satzung im April 2014. Weil eine Selbstdarstellung zu subjektiver Formulierung führen kann, erlauben wir uns, aus den verschiedenen, auch über das Internet zu findenden Erklärungen, das Alevitentum und die Aleviten Ihnen etwas näher zu beschreiben:

1.) - Evangelische Kirche - <http://www.ekbo.de/1048173/>

„Beispielhafte Integration? Aleviten in Deutschland“

Tagung der Ev. Akademie mit Innensenator Körting am 10. Februar

Wie die Integration von Migranten gelingen kann, ist ein Dauerthema in unserer Gesellschaft. Wenig gesprochen wird in diesem Zusammenhang über die Aleviten, die sich wie kaum eine andere Migrantengruppe für die Förderung des interreligiösen Dialogs und das friedliche, gleichberechtigte Miteinander aller Religionen in Deutschland einsetzen. Gemeinsam mit der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen lädt die Evangelische Akademie zu Berlin am 10. Februar unter der Überschrift „Beispielhafte Integration? Aleviten in Deutschland“ zu einem genaueren Blick auf diese Religionsgemeinschaft ein. An der Diskussion wird auch der Berliner Senator für Inneres und Sport, Dr. Erhart Körting, teilnehmen. Rund 800.000 Aleviten leben derzeit in Deutschland. Sie lehnen jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Extremismus und Gewalt ab. Ihre Interessenvertretung, die „Alevitische Gemeinde Deutschland e.V.“, ist als Religionsgemeinschaft rechtlich anerkannt, alevitischer Religionsunterricht vielerorts ordentliches Lehrfach in deutschen Schulen. Auffallend viele der türkischstämmigen Politikerinnen und Politiker in deutschen Parlamenten sind Aleviten, auch der alevitische Jugendverband arbeitet beispielhaft und ist gut in der deutschen Jugendarbeitsszene vernetzt. Was die Aleviten in Deutschland auszeichnet und inwieweit sich ihre Glaubens- und Kulturelemente vom sunnitischen und

schiitischen Islam unterscheiden, soll im Rahmen der Tagung erörtert werden. Auch die Bedeutung der Entwicklung der alevitischen Bewegung in Deutschland im Blick auf die Türkei wird Thema der Debatte sein.

2.) http://www.ekd.de/ezw/Publikationen_2403.php

Für eine Einführung zu empfehlen, das Geleitwort:

http://www.ekd.de/ezw/dateien/ezw_texte_211_geleitwort.pdf

3.) Der Spiegel, zwei von mehreren Artikeln über die Aleviten: <http://wissen.spiegel.de/wissen/image/show.html?did=56323066&aref=image036/2008/03/24/ROSPC200800200500051.PDF&thumb=false>

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,563623,00.html>

PDF&thumb=false

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,563623,00.html>

4.) Alevitischer Religionsunterricht in BW:

http://www.ph-weingarten.de/alevitische_religion/AlevitischerRUinLudwigsburg.php?navanchor=1010019

//

<http://www.dw.de/einst-geheim-heute-schulfach-in-deutschland/a-17645542>

http://www.ph-weingarten.de/alevitische_religion/AlevitischerRUinLudwigsburg.php?navanchor=1010019

II.

Im Folgenden soll erläutert werden, was Ziel der Veranstaltung ist und wer Adressat ist. Als Kontaktpersonen für die Veranstaltung ist die Vorsitzende Sidar Ugurlu (Fichtenweg 17, Zimmer U07, 72076 Tübingen, sidarugurlu@gmail.com) und die Beisitzende Dilan Göksungur (Viktor-Renner-Str. 1-9, App. 119, 72074 Tübingen, dilan.goeksungur@student.uni-tuebingen.de) zu nennen.

Eine Kalkulation der Kosten bzgl. der Ausgabe und Einnahmen ist beigefügt. Ein grober Ablaufplan ist ebenfalls beigefügt.

Die Podiumsdiskussion ist sowohl für Studenten und Lehrende aller Fakultäten der Universität Tübingen als auch für weitere unabhängige Interessenten gedacht. Die Zielgruppe dieser Veranstaltung ist daher nicht nur eine spezifische religiöse oder ethnische Gruppierung innerhalb der Universität. Jeder, der sich für das Thema interessiert, angesprochen fühlt oder auch (vor allem im Jahr 2015) mit den wachsenden Flüchtlingsströmen gen Europa und Migration im Allgemeinen beschäftigt hat, ist selbstverständlich willkommen. In dieser Veranstaltung möchten wir faktisch über Migration und Bildung im Allgemeinen sprechen, aber auch positive und negative Erfahrungen auf Bildungs- und Karrierewegen teilen. Mit Diskussionsfragen möchten wir alle Besucher animieren, an dem Gespräch teilzunehmen. Daraus folgend streben wir für diese Podiumsdiskussion an, unsere religiöse Identität in den Hintergrund stellen. Wir werden alle Fachschaften und Studierendengruppen zu dieser Veranstaltung einladen. Mit dieser Veranstaltung beabsichtigen wir keinerlei Gewinn. Vor diesem Hintergrund hat unsere Hochschulgruppe keinerlei finanzieller Mittel, diese Veranstaltung zu hundert Prozent aus eigener Kraft durchzuführen. Weitere Prüfungen ergaben, dass keine andere Finanzierungsmöglichkeit besteht, da die Alevitische Hochschulgruppe Tübingen kein eingetragener Verein ist.

Die aufgeführten Kosten betreffen die Gastreferenten und die Werbung für die Veranstaltung:

Als Hauptreferentin wurde Frau Dr. Safiye Yildiz vom erziehungswissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen ausgewählt. Sie wird von weiteren Studierenden und Ehemaligen ihres Instituts (mit und ohne Migrationshintergrund) zur Podiumsdiskussion begleitet, die an dem Gespräch teilnehmen und ihre Erfahrungen schildern werden.

- Fahrtkosten für Dr. Safiye Yildiz und vier ihrer Begleiter:
Busfahr tickets: Hin- und Rückfahrten à $5 \times 2,40\text{€} + 5 \times 2,40\text{€} = 24\text{€}$
- Blumensträuße und kleine Gastgeschenke für die Referenten:
5 Sträuße à $8\text{€} = 40\text{€}$
5 Gastgeschenke à $5\text{€} = 25\text{€}$
- Druckkosten für Poster/Plakate und Flyer (von einer Website):
noch nicht bekannt

Sobald die Kosten für die Flyer und Poster bekannt sind, werden wir Ihnen die vollständige Kostenaufstellung umgehend mitteilen.

Die Alevitische Hochschulgruppe Tübingen bittet den StuRa der Uni Tübingen freundlich, diese Kosten zu erstatten.

Selbstverständlich sind auch Sie ganz herzlich zu unserer Veranstaltung eingeladen!

Tübingen, den 28.12.2015

i. A. Dilan Göksungur
Sidar Ugurlu
AHSG Tübingen